

Aktualisierungskonzept Wegmarkierungen

Wie wurde/wird eine Karte aktualisiert?

Wie wurden/werden Wegmarkierungen aktualisiert?

Begriffsbestimmungen:

KM50-R: Kartographisches Modell 1:50 000-Raster; digitale Karte (Karteninhalt in digitaler Form)

ÖK50: Österreichische Karte 1:50 000; gedruckte Karte

FAKT: Flächendeckende Aktualisierung

Bis einschließlich FAKT 2013:

Der gesamte Karteninhalt wurde in regelmäßigen Abständen (6 Jahren) flächendeckend überprüft. Grundlagen für die Überprüfung waren aktuelle Luftbilder bzw. Orthophotos. Im Innendienst erfolgte der Vergleich des Karteninhaltes mit dem Orthophoto. Festgestellte Änderungen wurden vorgemerkt und anschließend in der Natur überprüft. Im Außendienst wurden alle Vormerkungen und das Wegmarkierungsnetz verifiziert.

Das Ergebnis war ein aktuelles KM50-R und eine davon abgeleitete ÖK50.

Ab FAKT 2014:

Der gesamte Karteninhalt wird in regelmäßigen Abständen (3 Jahren) flächendeckend überprüft. Die Orthophotos sind heute von derart hoher Qualität, dass der Großteil der Änderungen im Innendienst eindeutig verifiziert werden kann. Nur nicht eindeutig zu verifizierende Elemente werden vorgemerkt. Im Außendienst erfolgt nur mehr eine punktuelle Überprüfung. Das Wegenetz kann dabei aufgrund erforderlicher Einsparungen aus Ressourcengründen nicht mehr kontrolliert werden.

*Das Ergebnis ist ein aktuelles KM50-R mit altem Wegmarkierungsstand.
Eine ÖK50 wird nur alle 6 Jahre abgeleitet (Druck nach jeder zweiten FAKT).*

Lösungsansatz für die Zukunft:

Um eine Lösung für die Zukunft zu entwickeln ist das BEV eine Kooperation mit dem VAVÖ (Verband der alpinen Vereine Österreichs) und dem DAV (Deutscher Alpenverein) eingegangen. Das Konzept sieht vor, dass die Wanderwegeinformationen direkt von den Wegewarten der alpinen Vereine erfasst werden. Alle Kooperationspartner haben Zugriff auf diese Datenbank und können diese Informationen in ihre Produkte integrieren. Das BEV beabsichtigt in Zukunft diese Datenbank als Datenquelle für das Wegmarkierungsnetz in den amtlichen Karten zu verwenden.

Die operative Erfassung durch die Wegewarte der alpinen Vereine hat 2016 begonnen.